

Dann eine wie ich finde ganz witzige Meldung bei:

[J*dentum, Lügendum und der wachsende Welt-Widerstand](http://concept-veritas.com) [concept-veritas.com]

"Es fiel sofort auf, dass die Meldungen nicht das übliche Geschrei von den "bösen Nazis" enthielten, was nur einen Schluss zuließ: Es musste ein Täter aus der Gruppe der Multikulturellen gewesen sein. Und so stellte sich heraus, Grafton Thomas ist ein New Yorker Neger. Die anderen 13 Messergangriffe auf J*den innerhalb von drei Wochen wurden ebenfalls von Negern verübt. In den Stadtteilen der Schwarzen in New York fand sich kaum jemand, der die Angriffe verurteilt. Emely Grace Johnson aus Harlem sagte: "Warum jammern die Juden denn. Sie beschuldigen die Deutschen, für immer und ewig Holocaust-Schuld zu haben, wollen aber selbst für ihre Verbrechen keine Verantwortung übernehmen. Der Sklavenhandel lag in jüdischen Händen und hatte Millionen von Schwarzen, weit mehr als die 6-Millionen-Holocaust-Juden, das Leben gekostet. Warum soll ich Mitleid mit jenen habe, die für ihre eigenen Verbrechen keine Verantwortung übernehmen wollen?"

Tja, die J*den und der Sklavenhandel, das passt, wie die Faust aufs Auge. Fast könnte man meinen, beide seien wie füreinander geschaffen. Überlegt mal, wie das für die Erfinder von so Kunstworten wie "Rassismus" sein muss, wenn sie von denjenigen Negern, die sie sonst mit ihren Lügenmedien so gerne in die Opferrolle gegenüber uns Weißen setzen, auf einmal angegriffen werden. Und sich nicht wehren können. Ich gehe davon aus, wenn sich diese Erkenntnis unter den Schwarzen in den USA erstmal weiter verbreitet hat, dass der J*de dann richtig Probleme kriegen könnte. Das Vernichten von, was schätze ich jetzt, konservativ 100 Millionen Negern, dürfte sicher seinen Preis haben. Ich wünsche den Negern gegen die niederträchtigen Menschenfeinde gutes Gelingen, wir sind bei euch!